

Vorüberlegungen

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- Die Schülerinnen und Schüler vertiefen ihre Kenntnisse über die Entstehung der englischen Sprache und deren regionale Varietäten, die sie in verschiedenen Textarten (Quiz, Fließtext, Kartenmaterial, Blog u.a.m.) kennenlernen.
- Sie beschäftigen sich mit Varietäten der englischen Sprache in Großbritannien sowie in mehreren Ländern der Welt. Dabei lernen sie diese Varietäten zu erkennen und zu tolerieren sowie ihre diesbezüglichen Kenntnisse je nach der Gesprächssituation anzuwenden.
- Sie entfalten Schüleraktivitäten in verschiedenen Sozialformen, von Stillarbeit über Gruppenarbeit bis hin zum Unterrichtsgespräch.
- Ein wesentlicher Bestandteil der Schüleraktivitäten ist das Anhören und Nachsprechen von Beispielen der englischen Varietäten.

Anmerkungen zum Thema:

Der Titel dieses Unterrichtsbeitrags **“English and Other Englishes”** mag den Schülerinnen und Schülern einerseits bekannt vorkommen, da ihnen aus Unterricht und Lebenspraxis die Kontrastierung von britischem und amerikanischem Englisch geläufig ist. Andererseits wird ihnen der Plural *Englishes* möglicherweise Fragen aufdrängen. In der Tat wird in der Wissenschaft zum einen von regionalen **Varietäten** DES ENGLISCHEN gesprochen, andererseits entwickeln sich die sog. **Pidgins** durchaus zu eigenständigen Sprachen.

In dieser Unterrichtseinheit musste aus der Vielzahl regionaler Varietäten ausgewählt werden, sodass sich die Schüler in mehreren Materialien und Übungen mit **Multicultural London English (MLE)**, **American English**, **Australian English** und **Nigerian Pidgin English** befassen können. Je nach dem Interesse der Klasse und dem Ermessen der Lehrkraft können weitere Varietäten hinzugefügt werden. Dies ist insbesondere dann nützlich, wenn z.B. Schulpartnerschaften nach Kanada, Südafrika oder Neuseeland bestehen.

Literatur und Internet zur Vorbereitung:

Stefan Bauernschuster: Die englische Sprache in Zeiten der Globalisierung. Voraussetzung oder Gefährdung der Völkerverständigung? Tectum Verlag, Marburg 2006

<http://dialectblog.com/british-accents/>

(kurze Beschreibung der wichtigsten Dialekte des Englischen in Großbritannien – mit Tonbeispielen)

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: English – a World Language
2. Schritt: English in Britain
3. Schritt: Varieties of English

Vorüberlegungen

Autor: Dr. Rainer H. Berthelmann, Oberstudiendirektor a.D., geb. 1945, studierte Anglistik und Slawistik in Berlin. Neben seinen umfangreichen publizistischen Tätigkeiten als Buchautor sowie als Autor und Herausgeber von Unterrichtsmaterialien (vorwiegend *social studies* zu verschiedenen Regionen, *dictionaries* und *grammar*) ist er als Vorsitzender des Fachverbandes Englisch und Mehrsprachigkeit (E&M) in Sachsen-Anhalt, als Präsident des Gesamtverbands Moderne Fremdsprachen (GMF) und im Bundeswettbewerb Fremdsprachen aktiv.

Passend zum Thema "Varietäten der englischen Sprache" bietet Ihnen die *Ideenbörse Englisch Sekundarstufe II* auch immer wieder landeskundlich orientierte Beiträge zu verschiedenen Ländern der Welt, zum Beispiel die Unterrichtseinheiten 6.42 *Ethnic Diversity in Canada* (aus Ausgabe 52 dieser Reihe) oder 6.52 *New Zealand – Land of the Kiwi* (aus Ausgabe 62).



Diese und viele weitere Einheiten finden Sie auch in der Online-Datenbank des Olzog Verlags: www.edidact.de.

VORSCHAU

1. Schritt: English – a World Language

Die Schülerinnen und Schüler haben in dieser Klassenstufe bereits ein gutes metasprachliches Wissen über die englische Sprache oder sollten es zumindest haben. Um dieses zu überprüfen, bildet das **“Quiz: English – a World Language”** von **Texte und Materialien MW 1₍₁₎** den *Einstieg* in das Thema. Zehn Fragen zur Herkunft, dem lexikalischen Bestand, der Verbreitung und dem Gebrauch der englischen Sprache (z.B. auch in Deutschland) führen die Schüler von erwartungsgemäß Bekanntem zu weniger bekannten, aber nichtsdestoweniger interessanten Fakten. Der Sachgehalt dieser Fragen und Antworten bildet den Hintergrund für die folgenden Aktivitäten.

In **Texte und Materialien MW 1₍₂₎** werden die **Lösungsvorschläge** dazu gegeben.

2. Schritt: English in Britain

Im dreiteiligen Fließtext **“English in Britain”** von **Texte und Materialien M 2₍₁₎**, den die Klasse auch in drei Gruppen lesen kann, geht es um die mehr als 1.500 Jahre alte Geschichte der englischen Sprache und deren Herkunft aus Nordeuropa sowie um die Expansion des Englischen im 20. Jahrhundert. Da es vor allem um das **Erfassen der wichtigsten Fakten** geht, genügt hierfür ein *kursives Lesen*. Die Schüler sollen die *Hauptgedanken* der drei Textteile erfassen und für sie passende *Überschriften finden* (**Aufgabe 1** von **M 2₍₂₎**).

In **Aufgabe 2** sollen entsprechend den Herkunftsländern des Altenglischen die mit den regionalen Dialekten gekennzeichneten Königreiche der britischen Inseln *kartografisch erfasst* werden.

Aufgabe 3 schließlich dient dazu, das eben Gelernte unter dem Aspekt seiner Bedeutung für die heutigen Ausprägungen des Englischen in Großbritannien *zusammenzufassen*.

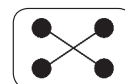
Auch hierzu gibt es ausführliche **Lösungsvorschläge** in **Texte und Materialien M 2₍₃₎**.

3. Schritt: Varieties of English

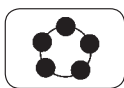
Der Schwerpunkt der Unterrichtseinheit liegt auf der exemplarischen Beschäftigung mit einigen Varietäten des Englischen. Den Anfang bildet der Text **“Dialect Blog: Do you know MLE?”** von **Texte und Materialien M 3₍₁₎**. Die Schüler beschäftigen sich dazu in einer *Internetrecherche* mit der Dialektform Cockney und lernen, *ethnicity* zu definieren (**Aufgaben 1 und 2**).

Außerdem wird zur Absicherung wiederholt, was unter *vowel*, *monophthong*, *diphthong* zu verstehen ist (**Aufgabe 3**).

Den Anforderungsbereichen I und II entsprechen die Aufgabenstellungen in **Aufgabe 4**, *Multicultural London English (MLE)* näher zu beschreiben und zu versuchen, einige Vokabeln sowohl in *Received Pronunciation (RP)* als auch – entsprechend der Beschreibung im Text – in *MLE* richtig *auszusprechen*.



Unterrichtsplanung



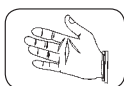
Aufgabe 5 verbindet das Gelesene mit einer *Höraufgabe*, damit jeder Schüler auch eine akustische Vorstellung von *MLE* bekommt und den phonetischen Versuch von Aufgabe 4 verifizieren kann. Im abschließenden *Unterrichtsgespräch* fassen die Schüler zusammen, was sie über *Multicultural London English* gelernt haben.



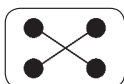
Lösungsvorschläge dazu finden sich in **Texte und Materialien M 3**₍₂₎.



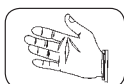
Unter dem Titel **“What is ‘American’?”** (**Texte und Materialien M 4**₍₁₋₃₎) gehen die Schüler einer möglichen *Definition* der amerikanischen Varietät des Englischen nach, lernen mehr über das Zustandekommen dieser Sprachvariante und erfahren auch, was es mit der von deutschen Autoren Mitte des 19. Jahrhunderts verbreiteten **Legende** auf sich hat, nach der **Deutsch** angeblich beinahe zur **offiziellen Sprache der USA** geworden wäre.



In Vorbereitung der *Lese*phase informieren sich zwei Schüler im *Internet* über einige Ereignisse in der amerikanischen Geschichte. Sie sollen dabei auch der oben angedeuteten Frage nach Deutsch als offizieller Landessprache nachgehen (**Aufgabe 1**).



Der längere Text (ca. 1.400 Wörter) soll in mehreren *Gruppen* gelesen werden, die sich am Ende der Lesephase gegenseitig über ihre Erkenntnisse informieren (**Aufgabe 2**).



Im Ergebnis einer *kreativen Phase* der ganzen Klasse sollen die Schüler schließlich eine **Übersicht über die Entwicklung der amerikanischen Sprache** zusammenstellen und Beispiele dafür geben, welche Wörter aus verschiedenen Sprachen ins Amerikanische Einzug gehalten haben (**Aufgabe 3**).



Lösungsvorschläge hierzu finden sich in **Texte und Materialien M 4**₍₄₎.



Da das Amerikanische neben dem britischen Englisch im schulischen Unterricht eine dominante Rolle spielt, wird **Texte und Materialien MW 5**₍₁₎ genutzt, um einige lexikalische und syntaktische Beispiele für die **Unterschiede** zwischen den beiden Varietäten zu üben.



Lösungsvorschläge hierzu enthält **Texte und Materialien MW 5**₍₂₎.



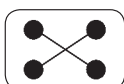
Dem **australischen Englisch**, dem sog. *Strine*, widmet sich der Beitrag von **Texte und Materialien MW 6**₍₁₎. Die Aufgaben und Übungen von **MW 6**₍₂₎ umfassen die Anforderungsbereiche I bis III und schließen eine Paraphrasierung idiomatischer Wendungen des *Strine* ins *Royal British English* ein (**Aufgabe 2**).



Die **Lösungsvorschläge** finden sich in **Texte und Materialien MW 6**₍₃₎.



Zur Verdeutlichung der sprachlichen Situation lesen die Schüler in **Texte und Materialien M 7**₍₁₊₂₎ den **Blog** einer ausländischen Studentin in Brisbane über ihre Erfahrungen mit dem Australischen und den *Aussies*. Bei dieser Gelegenheit lernen die Schüler weitere Ausdrücke und Wendungen des *Strine*, sodass in den Aufgabenstellungen unter anderem auch Übungen hierzu möglich sind.



Da eine solche Situation (in einem anderen Land lexikalische Varietäten einer ‘eigentlich bekannten’ Sprache lernen zu müssen) auch in Deutschland in Bezug auf Ausländer denkbar ist, erhalten die Schüler die Aufgabe, sich zu über-

Unterrichtsplanung

legen, welche deutschen Wendungen sie Ausländern in unserem Land zu lernen empfehlen würden – was selbstverständlich regional recht unterschiedlich sein kann (**Aufgabe 4**).

Lösungsvorschläge hierzu werden in **Texte und Materialien M 7₍₃₎** mitgegeben.

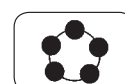
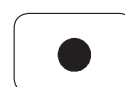
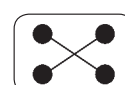
Den Abschluss der Unterrichtsarbeit (unter dem Vorbehalt ihrer kreativen Erweiterung durch Lehrkraft und Klasse – siehe den Abschnitt "Vorüberlegungen") bildet ein unterhaltsamer und sehr interessanter Artikel über das **Nigerian Pidgin English**. Der Text (**Texte und Materialien M 8₍₁₎**) und der in **Aufgabe 2** von **M 8₍₂₎** angegebene *Videoclip* mit Beispielen einiger NPE-Ausdrücke vermitteln den Schülern einen lebhaften Eindruck von dieser Sprache.

Nach der Beschäftigung mit einigen Beispielen von Varietäten des Englischen wird den Schülern die komplexe Aufgabe gestellt, sich zu einer *mock conference* von Fachleuten aus verschiedenen Ländern zusammenzufinden (**Aufgabe 3**). Die Konferenzsprache soll Englisch sein, aber jeweils mehrere Schüler haben sich zu diesem Zweck auf sprachliche Rollen im *Royal British English*, *Multicultural London English*, *American English*, *Australian English* und *Nigerian Pidgin* vorbereitet. Im inszenierten Pausengespräch sollen sie Elemente dieser Varietäten benutzen und gegenseitig – ganz wie Professor Higgins in "My Fair Lady" (bzw. "Pygmalion" von George Bernard Shaw) – ihre jeweilige Herkunft anhand der sprachlichen Eigenarten erkennen.

Den Abschluss der Unterrichtseinheit bildet die schriftliche **Aufgabe 4**: Die Schüler sollen einen *Zeitungsartikel verfassen*, in dem dargelegt wird, wieso Englisch nicht überall das gleiche Englisch ist. Sie sollen darüber hinaus auch Schlussfolgerungen ziehen für die Vermittlung von Sprachvarietäten des Englischen im schulischen Unterricht.

Der letztere Aspekt kann während der Auswertung dieser Arbeiten im Unterricht ein weiterer *Diskussionspunkt* sein.

Lösungsvorschläge zu **M 8₍₁₊₂₎** finden sich in **Texte und Materialien M 8₍₃₎**.





Quiz: English – a World Language

Assignment:

Presumably you have been learning English more than six years. Now, check what you know about English as a world language. Tick the right answers.

1. In how many sovereign states is English spoken as one of the official languages?							
<input type="checkbox"/>	102	<input type="checkbox"/>	67	<input type="checkbox"/>	39	<input type="checkbox"/>	14
2. In which of these countries is English an official but not primary language?							
<input type="checkbox"/>	Australia	<input type="checkbox"/>	Ireland	<input type="checkbox"/>	India	<input type="checkbox"/>	Canada
3. In which of these countries has English its origins?							
<input type="checkbox"/>	Bretagne	<input type="checkbox"/>	England	<input type="checkbox"/>	Great Britain	<input type="checkbox"/>	USA
4. Which of these words have come to English as Latin words?							
<input type="checkbox"/>	necessity	<input type="checkbox"/>	offer	<input type="checkbox"/>	action	<input type="checkbox"/>	clock
5. How many English words in the English language have derived from Latin (directly or via French)?							
<input type="checkbox"/>	about 30%	<input type="checkbox"/>	about 40%	<input type="checkbox"/>	about 50%	<input type="checkbox"/>	about 60%
6. How many people around the world speak English as a native or second language? (figures are rounded up)							
<input type="checkbox"/>	3.1 billion	<input type="checkbox"/>	2.3 billion	<input type="checkbox"/>	1.2 billion	<input type="checkbox"/>	0.8 billion
7. Rank the languages by the numbers of its L1 and L2 speakers in the world. (biggest number = 1, lowest number = 4)							
<input type="checkbox"/>	English	<input type="checkbox"/>	Hindi	<input type="checkbox"/>	Mandarin	<input type="checkbox"/>	Spanish
8. Which of these countries has the biggest percentage of speakers of English as a foreign or second language?							
<input type="checkbox"/>	Sweden	<input type="checkbox"/>	Germany	<input type="checkbox"/>	Malta	<input type="checkbox"/>	Hungary
9. How many people use English for communication in Germany?							
<input type="checkbox"/>	76 million	<input type="checkbox"/>	61 million	<input type="checkbox"/>	52 million	<input type="checkbox"/>	36 million
10. How many words of English origin do you think are there in the German language?							
<input type="checkbox"/>	5 to 10.000	<input type="checkbox"/>	10 to 15.000	<input type="checkbox"/>	15 to 20.000	<input type="checkbox"/>	20 to 25.000

Annotations:

7th question **L1**: native language mainly used by a speaker; **L2**: second language also used by a speaker because it is also spoken in their area

Annotations:

2 **entire**: whole; 5 **to be derived**: to come from; **shore**: here area, country; 9 **literally**: translated word by word; 12 **respective**: dt. *jeweilig*; 13 **related**: having close relationships or the same origin; 14 **to emerge**: here to come into existence; 18 **to exaggerate**: here to become bigger, larger or more important; 19 **to occur**: to happen, to appear; 20 **impact**: influence; 25 **boundary**: border, limit; 26 **respectively**: dt. *beziehungsweise*; 28 **tremendous**: extremely large, enormous; **upheaval**: here strong change; 32 **incredible**: extreme, extraordinary; 39 **descent**: origin; **to blend**: to combine, to mix

Assignments:

1. Read the text and try to give suitable headlines to the three paragraphs. Discuss your proposals in class, and compare your headlines with those used in the original text.
2. In the map of Northern Europe, draw three arrows from the countries that people came from to the areas in present-day Britain where they settled down. In the map of kingdoms, locate the kingdoms of Wessex, Essex, Sussex, Northumbria, Mercia and East Anglia. Say in one or two sentences what the lingual consequences of these invasion flows from Europe were.
3. Sum up in a few sentences what you have learned about the English language in present-day Great Britain.

Map of Northern Europe**Map of Kingdoms**

(Source: <http://media.web.britannica.com/eb-media/27/64927-004-1D39561D.gif>)

Dialect Blog: Do you know MLE?

- 1 One of English's most rapidly evolving dialects is what is known as Multicultural London English (MLE). In a nutshell, MLE is a 'young' dialect (one might mark the birthday cutoff at 1970) that incorporates elements of
- 5 Caribbean English and other 'non-native' influences. Although it is associated with Britons of African descent, it is spoken by inner-city Londoners of many ethnicities. In some ways, MLE reverses the direction London English has been traveling for the past century. For an idea
- 10 of what I'm talking about, watch this interview with hip hop artist Dizzee Rascal, a well-known speaker of MLE:



There is something clearly 'London' about this young man's speech, yet he hardly speaks 'classic Cockney.' What is striking here are the diphthongs:

- 15 • In Cockney, the vowel in 'face' shifts toward the /ai/ in 'price.' In MLE, this vowel is the opposite: it's more of a monophthong or close diphthong (IPA [e] or [ei]).
- In Cockney, the vowel in 'price' shifts toward the /oy/ in 'choice.' In MLE, the vowel becomes more of a monophthong, as in American Southern or some Northern English accents (IPA [a:]).
- 20 • In Cockney, the vowel in 'goat' moves toward the /au/ in 'mouth.' In MLE, this vowel is more of a monophthong or close diphthong (IPA [o] or [ou]).

(Text and video clip: <http://dialectblog.com/2011/11/03/multicultural-london-oo/>; shortened)

Annotations:

1 **to evolve**: to develop gradually; 2/3 **in a nutshell**: in a few words, shortly; 4 **cutoff**: a designated limit, *here* a starting point; **to incorporate**: *here* to contain; 6 **to associate**: to connect, to correlate; 8 **to reverse**: to turn or move in the opposite direction; 13 **yet**: nevertheless, but; 14 **striking**: noticeable, impressive; 15 **to shift**: to move; 16 **close**: in phonetics, 'close' means that you pronounce a vowel with the tongue near the palate (*dt. oberer Gaumen*) and with nearly closed lips; **IPA**: International Phonetic Alphabet, i.e. the standardized representation of the sounds of all languages

Assignments:

After reading this text, do the following tasks.

1. What is an 'ethnicity'? Define.
2. Surf the Internet for 'Cockney', and tell your classmates about it.
3. Explain the phonetic terms: vowel, monophthong, diphthong.
4. Read what is said in the text about the striking features of MLE. Try to speak the words 'price, choice, mouth' both in Received Pronunciation and in MLE.
5. Listen to the first three minutes of this video clip about MLE: www.youtube.com/watch?v=Fyd3VMoG3WM. Then sum up what you have learned about Multicultural London English from the text and the clip.

Lösungsvorschläge zu Texte und Materialien M 4₍₁₋₃₎

1. Before starting the reading phase, let two students surf the Internet for the answers to these questions.

The teacher may also ask small groups of students to research the same topic and present their results together.

– When did America experience its colonial period (line 18)? Where did the settlers come from?

“The early 1600s saw the beginning of a great tide of emigration from Europe to North America. Emigration from England often was not directly sponsored by the government but by private groups of individuals whose chief motive was profit.

The first English colony was founded at Jamestown, Virginia, in 1607. Early settlements developed in New England, in the Middle Colonies and the Southern Colonies. In 1620, the Pilgrims arrived on the Mayflower and founded Plymouth Colony in Massachusetts. In 1681, William Penn, a wealthy Quaker, received a large tract of land, which became known as Pennsylvania. To help populate it, Penn actively recruited immigrants, among them many religious dissenters, e.g. Quakers, Mennonites, Amish, Moravians and Baptists. The first German community was established in Pennsylvania in 1683. By 1733, thirteen English colonies had been established along the Atlantic Coast.”

(Source: <http://usa.usembassy.de/history-colonial.htm>)

– What Revolutionary War is the author speaking of in line 22?

“The American Revolution (1775-83) is also known as the American Revolutionary War and the U.S. War of Independence. The conflict arose from growing tensions between residents of Great Britain’s 13 North American colonies and the colonial government, which represented the British crown. Skirmishes between British troops and colonial militiamen in Lexington and Concord in April 1775 kicked off the armed conflict, and by the following summer, the rebels were waging a full-scale war for their independence. France entered the American Revolution on the side of the colonists in 1778, turning what had essentially been a civil war into an international conflict. After French assistance helped the Continental Army force the British surrender at Yorktown, Virginia, in 1781, the Americans had effectively won their independence, though fighting would not formally end until 1783.”

(Source: www.history.com/topics/american-revolution/american-revolution-history)

– Is it true that German could have been chosen as the ‘official’ language of the United States instead of English?

“There is a popular legend that German almost became the official language of the United States. This notion has been popularized by German authors of travel literature since the 1840s. According to the so-called ‘Muhlenberg legend’, a vote was taken in the Pennsylvania state parliament sometime in the 1790s on whether German should be the official language. Apparently the Speaker of the House, a German-American by the name of Frederick A. Muhlenberg, cast the decisive vote for English and against German. In reality, this presumed proposition was never brought to the floor and a vote was never taken.”

(Source: <http://usa.usembassy.de/germanamericans-language.htm>)

2. [...] After reading your part with the dictionary, tell your group members what you have learned from the text about ‘American English.’

Answers may vary.

3. In class, all students together create an outline of the development of American as a language. [...]

Answers may vary.

Lösungsvorschläge zu Texte und Materialien MW 5₍₁₎

1. During your English studies you have certainly learned a number of AmE words and know their BrE equivalents. Make sure that you know these lexical items. Complete the table, and translate the words into German.

BrE	AmE	BrE	AmE	BrE	AmE
aubergine	eggplant	to grill	to broil	postcode	zipcode
biscuit	cookie	holiday	vacation	railway	railroad
car park	parking lot	jumper	sweater	sweet(s)	candy
crisps	potato chips	maize	corn	timber	lumber
dustbin	garbage can	pavement	sidewalk	trolley	shopping cart
flat	apartment	petrol	gas(oline)	zip	zipper

links: Aubergine/Eierfrucht, Keks, Parkplatz, Kartoffelchips, Abfalleimer, Wohnung,

Mitte: grillen, Urlaub/Ferien, Sweater, Mais, Bürgersteig/Fußweg, Benzin,

rechts: Postleitzahl, Eisenbahn, Süßigkeit(en), Bauholz, Einkaufswagen, Reißverschluss

2. Translate these sentences into British English. Be careful! There can be lexical and phrasal differences as well as changes in grammar, spelling and punctuation.

AmE	BrE
Do you have any siblings?	Have you got any brothers or sisters?
It is important that she be told...	It is important that she is told...
The jury has not yet reached its decision.	The jury have not yet reached their decision.
Go get your book.	Go and fetch your book.
He dove into the water.	He dived into the water.
You must come visit me real soon.	You must come and visit me really soon.
Please write me when you arrive.	Please write to me when you arrive.
Call me as soon as you get there.	Ring me / Phone me as soon as you get there.
If you make a mistake, you'll just have to do it over.	If you make a mistake, you'll just have to do it again.
She arrived at twenty of two.	She arrived at twenty to two.
The secretary said, "Mr. Clinton will see you soon."	The secretary said: "Mr Clinton will see you soon."
He asked the waiter for the check.	He asked the waiter for the bill.
On average, the vessel traveled 5 miles an hour.	On average, the vessel travelled 5 miles an hour.

(Source of the example sentences: <http://esl.fis.edu/grammar/easy/aebe.htm#10>)

